

NIEDERSCHRIFT

über die **Sitzung der Gemeindevertretung Goldebek** am Donnerstag, dem 26.09.2024, 20:00 Uhr, in Goldebek, "**Goldebeker Dörpshuus**", **Am Brodersberg 16**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:25 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister

Peter Jessen

Gemeindevertreterin

Catarina Tudsen

Gemeindevertreter

Rainer Bakker
Volker Hansen
Nils Höner
Hauke Jensen
Timo Jensen

Protokollführerin

Astrid Krabbenhöft

Gäste

Marit Rehder

Zuhörer:

Nicht anwesend:

Gemeindevertreter

Finn Christiansen
Carsten Neumann

Die Tagesordnung gliedert sich nunmehr wie folgt:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 08.07.2024
- 4 Vorlage der Einnahme- und Ausgaberechnung 2023 sowie Zustimmung zum Einnahme- und Ausgabeplan 2024 der Freiwilligen Feuerwehr Goldebek
Vorlage: 037/186/2024
- 5 Beratung und Beschlussfassung über den Grundsatzbeschluss zur Sanierung des gemeinsam betriebenen Freibades Högel mit den Gemeinden Högel, Goldebek, Goldelund, Joldelund und Kolkerheide
Vorlage: 037/188/2024
- 6 Bericht des Bürgermeisters und ggfs. Beschlussfassung

- 7 Bericht der Ausschussvorsitzenden ggfs. Beschlussfassung
- 8 Anträge
- 9 Mitteilungen und Anfragen
- 12 Bekanntgabe der Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Zu Punkt 1 der TO: (Eröffnung und Begrüßung)
--

Bürgermeister Peter Jessen eröffnet die Sitzung und begrüßt herzlich die Anwesenden. Besonders begrüßt er Marit Rehder vom Förderverein Högeler Schwimmbad e.V.. Frau Astrid Krabbenhöft wird mit der Protokollführung beauftragt. Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Peter Jessen stellt die heutige Beschlussfähigkeit fest.

Carsten Neumann und Finn Christiansen haben sich für die Teilnahme an der heutigen Sitzung entschuldigt.

Es wird einstimmig beschlossen die Tagesordnungspunkte 10 Bau- und Grundstücksangelegenheiten und 11 Personalangelegenheiten im nicht öffentlichen Teil zu behandeln.

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Zu Punkt 2 der TO: (Einwohnerfragestunde)

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Zu Punkt 3 der TO: (Genehmigung der Niederschrift vom 08.07.2024)

Die Niederschrift vom 08.07.2024 ist allen Gemeindevertretungsmitgliedern zugegangen, die Niederschrift wird Einstimmig genehmigt.

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

Zu Punkt 4 der TO: (Vorlage der Einnahme- und Ausgaberechnung 2023 sowie Zustimmung zum Einnahme- und Ausgabeplan 2024 der Freiwilligen Feuerwehr Goldebek Vorlage: 037/186/2024)
--

Begründung:

Gemäß § 10 Abs. 5 der Satzung für das Sondervermögen der Gemeinde Goldebek für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr Goldebek vom 28.11.2016

ist der Gemeindevertretung die Einnahme- und Ausgaberechnung des Vorjahres vorzulegen.

Die Einnahme- und Ausgaberechnung (Gesamtrechnung) ist das Ergebnis der Ausführung des Einnahme- und Ausgabeplans.

Die Mitgliederversammlung hat der Abrechnung für das Haushaltsjahr 2023 zugestimmt. Stand des Sondervermögens der Kameradschaftskasse der Feuerwehr Goldebek beträgt wie folgt:

Stand am 31.12.2023: 4.076,39 €

Des Weiteren hat der Wehrvorstand einen Einnahme- und Ausgabeplan 2024 der Kameradschaftskasse der Feuerwehr Goldebek aufgestellt.

Der geplante Stand des Sondervermögens der Kameradschaftskasse der Feuerwehr Goldebek beträgt wie folgt:

Geplanter Stand zum 31.12.2024: 4.076,39 €

Beschluss:

- a) Die Einnahme- und Ausgaberechnung des Haushaltsjahres 2023 der Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr Goldebek liegt der Gemeindevertretung vor und wird nicht beanstandet.
- b) Die Gemeindevertretung stimmt dem Einnahme- und Ausgabeplan 2024 der Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr Goldebek zu.

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 5 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung über den Grundsatzbeschluss zur Sanierung des gemeinsam betriebenen Freibades Högel mit den Gemeinden Högel, Goldebek, Goldelund, Joldelund und Kolkerheide
Vorlage: 037/188/2024)

Bürgermeister Peter Jessen stellt fest, dass die Unterlagen der Beschlussvorlage den Mitgliedern der Gemeindevertretung zugegangen sind. Für weitere Erläuterungen übergibt er das Wort an Frau Marit Rehder vom Förderverein Schwimmbad Högel e.V.. Frau Rehder bedankt sich für die Einladung und richtet von Tanja Carstensen (Bürgermeisterin Högel) herzliche Grüße aus. Frau Carstensen kann aufgrund eines anderweitigen Termins nicht an der Sitzung teilnehmen.

Frau Marit Rehder erläutert den aktuellen Sachstand und berichtet von einem kürzlich stattgefundenen Termin in der Gemeinde Sieverstedt. Das Schwimmbad der Gemeinde Sievertstedt wurde in Eigenleistung ohne Förderung innerhalb einer Bauzeit von 1 ½ Jahren saniert. Des Weiteren stellt Frau Rehder die Besucherzahlen der vergangenen Saison vor. Für die Unterstützung der Bürgermeisterin und Bürgermeister (Kolkerheide, Joldelund, Goldelund, Goldebek) während der NDR-Berichtserstattung bedankt sie sich. Es werden durch Marit Rehder und Peter Jessen die Gründe erläutert, warum die Goldebeker Gemeindevertretung als erste der beteiligten Gemeinde über den Beschluss in der Gemeindevertretung abstimmt.

Im Anschluss der Abstimmung bedankt sich Frau Marit Rehder für die Zustimmung und verlässt die Sitzung.

Begründung:

Die Gemeinde Högel unterhält ein Freibad innerhalb ihres Gemeindegebietes. Nach den vorliegenden, jedoch alten und im Umfang begrenzten Bestandsunterlagen, vermutlich aus dem Jahre 1967. Zu dem Freibad gehören ein Kleinkinderbecken sowie ein kombiniertes Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken. Hinzu befinden sich auf dem Gelände auch Duschen, eine WC-Anlage und ein Kassengebäude.

Die derzeit geltenden Vorschriften bezüglich der Badewasseraufbereitung und Beckenhydraulik werden durch vorhandene technische Anlagen nicht mehr erfüllt. Auch die o.g. Nebenanlagen sind erneuerungsbedürftig.

Der aktuelle Stand der Bebauung beinhaltet ein L-förmiges Becken, welches aus einem kombinierten Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken zusammengesetzt ist. Die Maße des Beckens sind ca. 19,5 Meter x 12,5 Meter und 12,5 Meter x 11,5 Meter bei einer maximalen Tiefe von 2 Metern (1,35 Meter im Nichtschwimmer-bereich).

Die Beckenwände im Beckenbereich mit einer Wassertiefe von 1,30 Meter — 2,00 Meter sind mit H-Steinen bzw. Kellerwandsteinen aufgemauert worden und anschließend mit Beton verfüllt worden; eine Beckensohle aus Beton oder ähnlichem konstruktivem Material ist gemäß Erläuterungsbericht nicht vorhanden. Als Schwallenschutz dient ein „Dreiecksgraben“, welcher gleichzeitig die Funktion als Beckenwandaussteifung erfüllt.

Neben dem Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken ist ein Kleinkinderbecken vorhanden. Dieses besitzt die Maße ca. 8,5 Meter x 8,5 Meter bei einer maximalen Tiefe von 30 Zentimetern. Es ist hier keine Überlaufrinne vorhanden.

Die nachstehenden Baumaßnahmen sollen die abgängigen technischen Anlagen, Becken und Gebäude ersetzen, um einen langfristigen Weiterbetrieb des Freibads Högel zu ermöglichen.

Geplante Baumaßnahmen:

Schwimmer-/Nichtschwimmerbecken:

- Rückbau der gesamten Beckenfolie
- Umstellung der Beckendurchströmung auf Horizontaleinströmung mit Einströmdüsen
- Bau einer umlaufenden Überlaufrinne
- Reinwasserleitung verlegen
- Becken komplett neu verrohren, mit Einbau einer neuen Hydraulik
- Stabilisierung des Beckens durch Auffüllen der Grabenkonstruktion
- Rückbau Beckenumgang

- Herstellung Badeplatte
- Becken mit neuer Beckenfolie auskleiden
- Neubau der Duschen

Kleinkinderbecken:

- Rückbau der Beckenfolie
- Rückbau der Badeplatte
- Bau einer umlaufenden Überlaufrinne
- Reinwassereinströmung vom Beckenboden aus erstellen
- Verrohrung der Einströmung
- Neuverkleidung mit Folie

Badewasseraufbereitung:

- Badewasseraufbereitungsanlage realisieren (Technikraum)
 - Beckenwasserumwälzpumpen
 - Mess- und Regelanlagen
 - Spülluftgebläse
- Filterbehälter im Außenbereich realisieren; Verkleidung mit Lamellenwänden
- Entkernung vorhandener Technikraum
- Realisierung der Filterverrohrung
- Einbau Schaltschrank

Wasserbehälter, Spülwasserspeicher und Anlagenverrohrung:

- Rückbau Dreiecksgraben
- Änderung Beckenumwälzung über Überlaufrinne
- Schwallwasserbehälter (Stahlbetonbehälterfertigteile) im Erdreich verbauen
- Frischwassernachspeisung realisieren, Automatisiert mit Magnetventilen
- Realisierung Spülwasserspeicher zur Entlastung der Kanalisation
- Realisierung Anlagenverrohrung im Erdreich
 - Rein- und Rohwasserleitung auf PE-HD
 - Schwallwasserleitungen aus PP-Rohren
- Erstellung Rinnenreinigungsleitungen mit Anschluss an SW-Kanalisation

Sozialtrakt mit Kassengebäude:

- Abriss beider vorhandenen Gebäude
- Neubau des Sozialtraktes
 - Maße: 33,00 Meter x 7,16 Meter x 4,00 Meter
 - Realisierung auf Stahlbetonplatte durch Holztafelbauweise
 - Blechabdeckung als Dach
 - Erstellung notwendiger Sanitär- und Umkleieräume
 - Sanitärräume mit Fliesen ausstatten
- Solarabsorberanlage zur Badewassererwärmung auf dem Dach

Umzäunung Freibad:

- Abbau des vorhandenen Maschendrahtzaun
- Neuer Stabgitterzaun in einer Höhe von 1,80 m, da wo der bisherige Zaun stand

Es ist zusätzlich davon auszugehen, dass Kosten für eine verkehrsrechtliche Anordnung und für eine mögliche baurechtliche Genehmigung für Teile der Erneuerungen anfallen.

Möglich Kosten zum Einbau einer neuen Kleinkläranlage auf dem Grundstück lassen sich kostenmäßig nicht aus der Übersicht vom Ing.Büro erkennen. Diese fallen möglicherweise zusätzlich auch noch an.

Bei den Baumaßnahmen wird von geplanten Kosten **in Höhe von brutto 1.874.000,00 €** ausgegangen. Diese sind vom Ing.Büro Bornholdt aktuell überarbeitet ermittelt worden.

Möglicherweise fällt das Freibad aufgrund der zukünftig zu erwartenden geänderten Umsatzsteuergesetzgebung nicht mehr unter die Besteuerungspflicht, d.h. die gezahlte Mehrwertsteuer aus den Firmenrechnungen kann sich die Gemeinde wieder über das zuständige Finanzamt erstatten lassen. Dies entspricht nach der Kostenschätzung ein Betrag von rd. 300.000 €.

D.H. der reine Netto-Betrag würde dann noch 1.574.000,00 € betragen.

Die Gemeinde Högel erhält eine Förderung vom Landesamt für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung des Landes Schleswig-Holstein aus den Mitteln des Landes und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK). Die **Netto-Förderung** dient dem Erhalt, der Verbesserung und dem Ausbau des Freibades Högel und beläuft sich **auf 683.648,29 €.**

Die Gemeinde Högel betreibt zusammen mit den Gemeinden Goldebek, Goldelund, Joldelund und Kolkerheide dieses Freibad. Im Kooperationsvertrag von Dezember 2019 haben die Gemeinden sich geeinigt, sich am Defizit aus den Kosten für Unterhaltung, dem Betrieb und mögliche Erneuerungen und Erweiterungen zu beteiligen.

Die Förderung des Landes muss bis zum 15.11.2024 beim Land abgerufen werden. Ab diesem Zeitpunkt sind 3 Monate Zeit gegeben, um die Förderung auszugeben, spätestens bis zum 15.02.2025. Ab diesem Zeitpunkt fallen dann Strafzinsen für den nicht ausgegebenen Teil der Förderung an. Der Zinssatz beträgt 8,62 % (Auflage aus dem Zuwendungsbescheid mit 5% über Basiszinssatz !!). Die sich daraus ergebene Berechnung könnte wie folgt aussehen:

Strafzinsen für 1,0 Jahr: $683.648,29 \text{ €} \times 8,62\% \times 1,0 \text{ Jahr} = 58.930,48 \text{ Zinsen}$
 oder
 Strafzinsen für 1,5 Jahre: $683.648,29 \times 8,62\% \times 1,5 \text{ Jahre} = 88.395,72 \text{ Zinsen}$
 (Für die Berechnung der Zinsen wurde der volle Förderbetrag zu Grunde gelegt !!)

Daraus ergibt sich eine Strafzinsbelastung für die einzelnen Gemeinden in Höhe von:

Gemeinde	Anteil in Prozent	Anteil 1,0 Jahr	Anteil 1,5 Jahre
Goldebek	5%	2.946,52 €	4.419,78 €
Goldelund	14%	8.250,27 €	12.375,41 €
Högel	40%	23.572,19 €	35.358,28 €
Joldelund	40%	23.572,19 €	35.358,28 €
Kolkerheide	1%	589,31 €	883,97 €
	100%	58.930,48 €	88.395,72 €

Um der Finanzmittelbelastung entgegenzuwirken, werden die Fördermittel nach dem Abruf und Zahlungseingang von der Amtskasse Mittleres Nordfriesland über 12 Monate angelegt. Der geschätzte Guthaben-Zinssatz beträgt dabei 2,4 %. Daraus ergeben sich für die Gemeinden Nettozinsbelastungen von:

Gemeinde	Zinsen aus Guthaben nach 12 Monaten	Nettozinsbelastung mit 1,0 Jahr gerechnet
Goldebek	820,38 €	2.126,14 €
Goldelund	2.297,06 €	5.953,21 €
Högel	6.563,02 €	17.009,17 €
Joldelund	6.563,02 €	17.009,17 €
Kolkerheide	164,08 €	425,23 €
	16.407,56 €	42.522,92 €

Nettozinsbelastung = Strafzinsen für 1,0 Jahr angesetzt abzüglich der Zinsen aus Guthaben

Hinweis der Verwaltung:

Aus einem geführten Telefonat mit dem zur Zeit zuständigen Sachbearbeiter beim LLnL in Flensburg wurde berichtet, dass derzeit in Abstimmung mit dem Land versucht wird, u.a. auch die Fördersumme für die Gemeinde Högel in die nächsten Jahre 2025 bis 2027 verschoben zu bekommen. Die Entscheidung dazu soll in den nächsten 2-3 Wochen vorliegen. Wäre das der Fall, dass die Fördersumme erst zur Auszahlung in eine der drei möglichen Jahre kommen kann, dann entfallen selbstverständlich die „Straf- und Guthabenzinsen“ für jeder der Betreibergemeinden.

Die finanzielle Belastung einer jeweiligen Gemeinde soll durch das Erbringen von Eigenleistungsstunden, Kosten für Materialien fallen trotzdem an, reduziert werden. Nach ganz grober Schätzung kann dies ein Wert von 150.000 € entsprechen. Dies betrifft überwiegend die Teile im Bereich Abbruch für alte Umkleide, Abbruch Becken und in großen Teilen zum Neubau Umkleide/Kassenhäuschen.

Die Eigenanteile der Gemeinden könnten sich in Zukunft noch weiter reduzieren, durch geplante Spendenaufrufe in den Gemeinden und Spendenanfragen an die Windparks.

Zudem ist noch über einen Energieberater auszuloten, ob es für die Installation einer Solarabsorberanlage über die Kfw-Bankengruppe eine Förderung geben kann oder nicht.

Zusammengefasst was die Netto Baukosten angeht verbleibt, ausgehend vom Bruttobetrag mit 1.874.000,00 €, abzüglich möglicher Mehrwertsteuerrückerstattung und der Wert der Eigenleistungsstunden, eine zu verteilende Baukostensumme von 1.424.000,00 €. Davon noch abzuziehen ist der Betrag der Förderung in Höhe von 683.648,29 €. Verbleiben am Ende nach an Baukosten in Höhe von 740.351,71 €

Ergänzt um die zu erwartenden Strafzinsen und abzüglich der Beträge aus der Guthabenverzinsung ergibt sich daraus folgende Gesamtübersicht, mit der rechts ausgewiesenen bereinigten Summe an der Baumaßnahme pro Gemeinde:

Gesamtübersicht:

Gemeinde	Anteil in Prozent	Baukosten-anteil- netto-	Strafzinsen 1,0 Jahr	Zinsen aus Guthaben	Anteil an der Maßnahme
Goldebek	5%	37.017,59 €	2.946,52 €	820,38 €	39.143,73 €
Goldelund	14%	103.649,24 €	8.250,27 €	2.297,06 €	109.602,45 €
Högel	40%	296.140,68 €	23.572,19 €	6.563,02 €	313.149,85 €
Joldelund	40%	296.140,68 €	23.572,19 €	6.563,02 €	313.149,85 €
Kolkerheide	1%	7.403,52 €	589,31 €	164,08 €	7.828,75 €
	100%	740.351,71 €	58.930,48 €	16.407,56 €	782.874,63 €

Hinweis aus der Verwaltung:

Beim späteren verbuchen der oben genannten Beträge werden diese was die Investitionssumme –netto- angeht, als jeweiliger aktiver Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) bei den auswärtigen Gemeinden gebucht werden müssen. Die Zinsen aus beiden Bereichen im Ergebnishaushalt.

Bei der Betrachtung dieser Investitionskosten sollte man auf keinen Fall den späteren lfd. Betrieb des neuen Freibades ganz außer Acht lassen.

Denn unterm Strich werden die lfd. Betriebsaufwendungen ansteigen, alleine schon durch die neuen höheren Abschreibungen aus der Investition. Gleiches gilt für die Gemeinden, die den ARAP an Högel zahlen, die Abschreibung über 25 Jahre. Dem stehen gegenüber die Auflösungsbeträge aus der Zuwendung.

Die lfd. Kosten, wie Unterhaltung und Bewirtschaftung wahrscheinlich in diesem Bereich hingegen ungefähr gleichbleiben oder sogar sinken.

So betragen die lfd. Abschreibungen 2023 nur noch rd. 4.000 €, für Unterhaltung und Bewirtschaftung in 2023 rd. 13.500 €.

Zukünftig ist dann mit einer reinen Nettoabschreibung aus der Investition pro Jahr von ca. 40-45 Tsd. € zu rechnen.

Beschluss:

1. Die Gemeindevertretung Goldebek fasst den Grundsatzbeschluss zur Erneuerung und Sanierung des Freibades Högel mit den Gemeinden Goldebek, Goldelund, Joldelund und Kolkerheide.
2. Ferner beschließt die Gemeindevertretung, sich im Hinblick auf die beabsichtigte Erneuerung und Sanierung des Freibads Högel an den verbleibenden Kosten mit 5 % zu beteiligen.

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 6 der TO:

(Bericht des Bürgermeisters und ggfs. Beschlussfassung)

Bürgermeister Jessen berichtet über folgende Themen:

a) Es fand ein Ortstermin bezüglich des Radeweges an der L281 mit Herrn Steenbuck (LLnL, untere Forstbehörde), Frau Scharf (Kreis NF, untere Naturschutzbehörde), Bürgermeister Peter Jessen, Timo Jensen und Hauke Jensen statt. Es wurden verschiedene Schwierigkeiten bei einer Ausführung auf der linken Straßenseite (Nord / Süd) festgestellt. Im Straßenverlauf sind große Höhenunterschiede auszugleichen, ein Ameisenhaufen müsste umgesiedelt werden. Eine Ausführung auf der rechten Seite wird von den beteiligten Behörden favorisiert.

Ein entsprechender Bericht über den Ortstermin liegt zurzeit noch nicht vor. Herr Peter Jessen wird bei gegebener Zeit hierzu nachhaken.

Mit den Eigentümern der Landflächen auf der rechten Straßenseite wird Timo Jensen das Gespräch suchen, um zu klären, ob eine Ausführung auf deren Landflächen in die Planung mit aufgenommen werden kann.

b) Am 18.09.2024 fand in Ahrenshöft der Schleswig-Holsteinische Gemeindegtag die Sektion Nordfriesland und die Bürgermeisterdienstversammlung statt. Peter Jessen berichtet von einer interessanten Veranstaltung. Frau Eva-Maria Kühl (Bürgermeisterin von Ostenfeld) hatte den Vorsitz. Herr Bülow, Geschäftsführer SHGT hat ebenfalls teilgenommen,

c) Am 2.9.2024 auf der Amtsausschuss-Sitzung wurde die Kündigung der Flüchtlingsunterkunft auf dem ehemaligen BGS-Gelände in Bredstedt zum 1. Januar 2025 beschlossen. Die Flüchtlings-Obhut soll in die Zuständigkeit des Kreises Nordfriesland zurückgehen.

d) Die Baueröffnungsbesprechung zur Sanierung des Bürgersteigs an der Dorfstraße hat am 1.9.2024 stattgefunden. Mit den Arbeiten ist Firma Jakobsen und Sohn beauftragt. Der Beginn der Sanierungsarbeiten ist für Mitte Oktober 2024 geplant.

An der Bushaltestelle Dorfstraße ist die Pflasterung abgesackt. Peter Jessen hat mit Simon Gregersen (Bauabteilung AMNF) am Mittwoch 25.09.2024 vor Ort besprochen, dass die Absackungen im Zuge der Bürgersteiginstandsetzung mit beseitigt werden.

f) Hauke Jensen und Peter Jessen haben beim Kreis Nordfriesland an einer Info-Veranstaltung zum Thema „Black-Out“ teilgenommen. Hier wurden mehrere Szenarien angesprochen. Die Gemeindevertretung wird sich weiter mit der Thematik beschäftigen.

Zu Punkt 7 der TO:

(Bericht der Ausschussvorsitzenden ggfs. Beschlussfassung)

Bau- u. Wege

a) Die Eiche am Grundstück der Familie Kraack weist einen schwarzen Streifen auf. Timo Jensen geht von einem Blitzeinschlag aus. Den Sachstand hat er der unteren Naturschutzbehörde per E-Mail mitgeteilt. Das weitere Vorgehen hängt von der Rückmeldung des Kreis Nordfriesland ab.

b) Nach Angaben von Frau Kraack hält die Geruchsbelästigung auch nach der Erneuerung der Entwässerungsleitung im Baugebiet weiter an. Timo Jensen hat sich bei der letzten Baubesprechung mit Firma Feddersen hierzu ausgetauscht. Firma Feddersen geht davon aus, dass bei längerer Nutzung und Durchspülung die Geruchsentwicklung nachlässt. Der Firma ist nicht bekannt, dass es ein „Geruchsstopp“ als Einbaukomponente gibt.

c) Aufgrund einer Beschwerde bezüglich eines über 4m hohen Grenzzauns hat Bürgermeister Peter Jessen sich in der Bauabteilung des AMNF erkundigt. Erlaubt

sind Zaunanlagen bis zu einer Höhe von 1,80m. Höhere Zäune können durch den Nachbarn geduldet werden. Die Vorgaben regelt das Nachbarschaftsgesetz. Die Gemeinde hat hierauf keinen Einfluss. Dieses muss auf privater Ebene geklärt werden evtl. unter Beteiligung eines Schlichters.

d) Die Familie Kraack pachtet einen zu ihrem Eigentum angrenzenden Pufferstreifen. Die Pacht beträgt 10 €/Jahr. Familie Kraack hat bei Timo Jensen die Knickpflege durch die Gemeinde am Pufferstreifens angefragt.

Herr Jensen erläutert, dass eine Knickpflege nicht zwingend erforderlich ist, hierbei handelt es sich um eine Empfehlung.

Die Gemeindevertretung lehnt einstimmig die Knickpflege an dem genannten Pufferstreifen ab.

Beschluss: 0 Ja 7 Nein 0 Enthaltung

e) An der stattgefunden Wegeschau haben Nils Höner und Timo Jensen teilgenommen. Hierbei wurden auch die beiden gemeldeten, schiefen Laternen (Nähe Catarina Tudsen und Baugebiet) begutachtet. Die Laternen sind lediglich in Sand gesetzt. Das Richten der Laternen ist mit geringen Aufwand möglich und wird veranlasst.

Es ist zu prüfen, ob ein Umsetzen der Laterne im Langbarg 7 möglich ist. Die Gemeindevertretung hat in der Vergangenheit das Versetzen durch die Anwohner dieser Laterne geduldet. Eine Umsetzung ist durch die Anwohner nicht erfolgt. Ob die Kabelführung der Straßenbeleuchtung in NordGis abgebildet ist, wird durch Protokollführerin Astrid Krabbenhöft geprüft.

f) Der Bürgersteig am Kinderheim an der Süderhuuserstraße wurde begutachtet. Die Höhe des Bürgersteiges ist Straßengleich und komplett eingewachsen. Bei dem Termin in der vergangenen Woche mit Simon Gregersen (AMNF) wurden verschiedene Möglichkeiten besprochen.

- Ausführung mit Hochbordern und neu asphaltiert 70.000 - 80.000 €

- Abfräsen und Auffüllung mit Grant 20.000 €

- Abfräsen und grüne Bankette – kostengünstigste Variante

Die Gemeindevertretung diskutiert über die verschiedenen Möglichkeiten und vertagt den Sachverhalt.

g) Die Sanierung der Sandwege wurde abgeschlossen.

h) Die Banketten-Pflege ist ab dem 1.10.2024 erlaubt. Es wird einstimmig beschlossen, Pay-Ove mit der Banketten-Pflege zu beauftragen.

Beschluss: 7 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

i) Die Sanierung der Hofeinfahrt bei Tom Laffrenzen ist nicht erfolgt.

j) Die Gemeindevertretung beschließt das Ausbaggern eines Grabens auf einer Länge von ca. 65 mtr an einem Wirtschaftsweg.

Beschluss: 7 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

k) Die Gemeindevertretung beschließt das Ausbaggern des Grabens an der Straße Süderhuus.

Beschluss: 7 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

l) Die Gemeindevertretung diskutiert über den Wegeausbau Südermoor. Der hintere Bereich des Weges befindet sich nicht im Eigentum der Gemeinde. Hierfür müsste an die Eigentümer eine Anfrage auf Kostenbeteiligung abgestimmt werden. Bürgermeister Peter Jessen bittet um Vertagung in eine Arbeitssitzung.

Schwimmbad Högel

Aktueller Sachstand wurde im Tagesordnungspunkt 5 ausführlich erläutert.

Friedhof

Hier gibt es keine neuen Informationen.

KiTa Joldelund

Hier gibt es keine neuen Informationen.

Kulturausschuss

Am 07.09.2024 fand der Floh- u. Handwerkermarkt im Dörpshus statt. Dieser wurde gut besucht.

Aus Joldelund kam die Anfrage eine Gruselnacht gemeinsam auszurichten. Ein Interesse besteht, nähere Informationen gibt es hierzu derzeit nicht.

WV Oeversee

Hier gibt es keine neuen Informationen.

Zu Punkt 8 der TO:

(Anträge)

- a) Bürgermeister Peter Jessen stellt den Antrag die vorhandenen Fahrradständer am Dörpshus gegen vier, festinstallierte Fahrradbügel auszutauschen. Die Kosten belaufen sich auf 61,40 € / Stück zuzüglich 19% MwSt.

Beschluss: 7 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

- b) Bürgermeister Peter Jessen verleiht einen Antrag auf Zuschuss der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft für das Jahr 2025. Die Gemeindevertretung beschließt die Bezuschussung in Höhe von 50,00 €.

Beschluss: 7 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

- c) Die durchgeführten Arbeiten zum Entleeren des Nachklärteich einschl. Zwischenlagerung und Wiedereinbringens durch Firma KaPe; Lindewitt mit Rechnungskosten von 3.733,10 € werden einstimmig beschlossen.

Beschluss: 7 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

- d) Die durchgeführten Arbeiten zur Wege-Instandsetzung auf einer Länge von ~2.700m (vier Wege) durch Baggerbetrieb Hauke Weinbrandt mit einer Rechnungssumme von ca. 20.000,00 € werden einstimmig beschlossen.

Beschluss: 7 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

- e) Der Kreis Nordfriesland bittet um Mitteilung der Notfallpunkte. Peter Jessen erläutert, dass diese am Feuerwehrhaus vorgesehen sind und bittet die Gemeindevertretung um Zustimmung der Nennung.

Beschluss: 7 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

Die Gemeindevertretung diskutiert über die Möglichkeit einen Notstromanschluss für das Feuerwehrhaus und Dörpshus vorzusehen.

Zu Punkt 9 der TO: (Mitteilungen und Anfragen)
--

- a) Timo Jensen informiert über einen Hinweis eines Anwohners, dass im Mühlenstrom Grünabfälle entsorgt werden. Herr Timo Jensen wird mit den genannten Personen das Gespräch suchen.
- b) Peter Jessen informiert, dass das Gesundheitsamt auf der Homepage eine Hygienebelehrung für Mitarbeiter der Gemeinde anbietet. Die Belehrung erfolgt online und kann nach entsprechender Anmeldung kostenfrei durchgeführt werden.
- c) Peter Jessen reicht zwei Info-Broschüren an die Mitglieder der Gemeindevertretung weiter.
- d) Im Baugebiet werden zurzeit die Hochborder und Steine für die Regenentwässerung gesetzt. Die Arbeiten sollen Mitte Oktober 2024 einschl. Unterbau und Tragschicht abgeschlossen sein. Die Verschleißdecke wird später ausgeführt. Der Zaun für die Nachklärteiche wird im Oktober 2024 gestellt.
- e) Spielplatz: Es liegt ein aktuelles Angebot in Höhe von 12.500 € (brutto) für die Zaunanlage vor. Firma Tannenhof aus Wees wird nochmals zwecks eines Angebotes angefragt, da eine Lieferung der Spielgeräte voraussichtlich erst zu 2025 erfolgen kann.

- f) Die aktuelle Situation mit der Stelle für den Gemeindegewerkschafter wird besprochen. Peter Jessen wird eine Stellenausschreibung einschl. Stellenbeschreibung mit Angela Liebmann, AMNF besprechen.

Zu Punkt 12 der TO: (Bekanntgabe der Beschlüsse)
--

Die Öffentlichkeit der Sitzung wird wiederhergestellt.

Es werden keine Beschlüsse bekannt gegeben.

Bürgermeister Peter Jessen schließt die Sitzung um 22:25 Uhr. Er bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und wünscht einen guten Heimweg.

Vorsitz	Protokollführung
Peter Jessen	Astrid Krabbenhöft